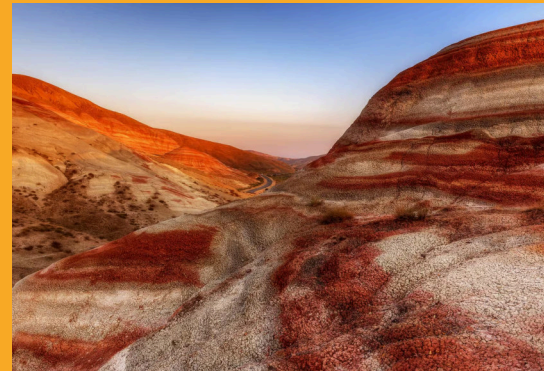


Aserbaidtschan

Auf den Spuren der Seidenstraße





Aserbaidtschan war über Jahrhunderte ein Knotenpunkt zwischen Welten – nicht nur Durchgangsraum, sondern Begegnungsraum: für Händler, Handwerker, Ideen und Kulturen. Diese Reise folgt den Spuren dieser Verbindungen von der Metropole Baku am Kaspischen Meer bis in die Bergregionen des Großen Kaukasus. Dabei geht es nicht um „Highlights am Fließband“, sondern um eine Route, die Zusammenhänge sichtbar macht: Stadtbilder und Zeitgeschichte, Landschaften und Lebensweisen, regionale Küchen und handwerkliche Traditionen.

In Baku treffen Altstadtgassen auf moderne Architektur und weite Boulevards – ein Ort, an dem sich Wandel und Selbstbild des Landes im öffentlichen Raum ablesen lassen. Außerhalb der Hauptstadt öffnen sich Steinlandschaften und Weite: Gobustan mit seinen Felszeichnungen bringt eine Tiefe in die Reise, die lange nachwirkt. Der Süden wird anschließend grün und duftend – mit Tee, Märkten und subtropischen Wäldern. Und im Norden, am Rand des Hochgebirges, verdichtet sich das Erleben noch einmal: Dörfer, Handwerk und Bergpanoramen bilden den ruhigen Schlussakkord.

So entsteht eine Reise, die Aserbaidtschan in seiner Vielfalt erfahrbar macht – als Land zwischen Meer und Bergen, zwischen Seidenstraße und Gegenwart, mit Geschichten, die in Steinen, in Aromen und in Begegnungen weiterleben.



Auf einen Blick

Reisetermin	06.-19.10.2026 ▾
Preis	2.200 € p.P. im DZ EZ-Zuschlag: 320 € ▾
Gruppengröße	min. 13 / max. 18 Teilnehmende ▾
Reiseleitung	Deutschsprachige Reiseleitung ▾
Transport	Minibus je nach Gruppengröße ▾
Unterkünfte	Gute Mittelklassehotels (Landesstandard) ▾
Verpflegung	Halbpension ▾
Anreise	Flug nach/ab Baku (nicht inklusive) ▾

Aserbaidschan liegt im Südkaukasus am Kaspischen Meer und verbindet geographisch wie kulturell Einflüsse aus Europa und Westasien. Das Land grenzt an Russland, Georgien, Armenien und Iran; außerdem hat Aserbaidschan mit Nachitschewan eine Exklave, die an die Türkei angrenzt. Hauptstadt und größtes urbanes Zentrum ist Baku, wirtschaftlicher Motor und wichtigster Hafen am Kaspischen Meer.



Location

Südkaukasus, Ostseite am Kaspischen Meer; Kura-Aras-Tiefland im Zentrum, Kaukasusgebirge im Norden und Westen

📍 40°N/48°E

👤 10,2 MIO.

🏞️ 86.600 KM²

💰 \$7.283 US\$

50%

Öl- und Gasförderung

45%

Dienstleistungssektor

5%

Landwirtschaft

Inklusivleistungen

- 13 x Übernachtungen in guten Mittelklasse-Hotels in Doppelzimmern mit DU/WC und in Familienunterkünften inkl. Frühstück.
- 13 x Abend- oder Mittagessen, immer exkl. Getränke.
- Sämtliche Besichtigungen inkl. Eintrittskosten gemäß Reiseplan in Aserbaidschan.
- 2 x Flughafentransfer in Aserbaidschan.
- Sämtliche Transfers und Exkursionen gemäß Programmverlauf in Aserbaidschan mit einem Mini-Van, Sprinter Bus oder Geländewagen mit einem ortskundigem Fahrer
- Je eine 1L Flasche Quellwasser pro Person/Tag
- Deutschsprachige Reiseleitung ab/bis Flughafen in Aserbaidschan.

Nicht enthalten

- Internationale Flüge
- eVisum
- Reiseversicherung
- Nicht erwähnte Mahlzeiten und Getränke
- Ausgaben persönlicher Art
- Trinkgelder für Busfahrer und Reiseleitung oder in den Hotels.
- Anreise/Abreise zum/vom deutschen Flughafen
- Gepäckservice am Flughafen oder in den Hotels

Einreise und Visum

Für die Einreise ist ein Reisepass erforderlich, der noch mindestens drei Monate über das Ende der Visumgültigkeit hinaus gültig ist. Ein Visum ist notwendig; bitte beachten Sie hierzu die aktuellen [Länderinformationen](#) des Auswärtigen Amtes. Vorgeschriebene Impfungen bestehen nicht.

Reiseversicherung

Als Ihr Partner empfehlen wir Ihnen: Erst versichern und dann sorglos reisen. Sie sollten sicherstellen, dass Ihre Reiseversicherung Sie für Arztkosten und Rückführung deckt.

Wichtige Anmerkungen

Aus logistischen und organisatorischen Gründen sind Änderungen manchmal unvermeidbar, so dass eine gewisse Flexibilität von den Reiseteilnehmern vorausgesetzt werden muss. Wir bedanken uns für Ihr Verständnis.

Kontakt/Buchung

Deutsch-Kaukasische Gesellschaft e.V.
Ekkehard Maaß
Schoenfliesser Straße 21, 10439 Berlin
Mobil: 0171/ 177 35 43
E-Mail: d-k-g@gmx.net

Reiseverlauf

06.10.: Ankunft in Baku

Nach Ihrer Ankunft in Baku erfolgt der Transfer zum Hotel.

Der Abend steht Ihnen zur freien Verfügung, sodass Sie sich in Ruhe von der Anreise erholen können. Sie übernachten in Baku.

07.10.: Baku: Altstadt, gemeinsamer Auftakt

Nach dem Frühstück starten wir mit dem Bus zum Highland Park. Am Märtyrer-Friedhof eröffnet sich der große Überblick: die Bucht von Baku, das Kaspische Meer und die Flammentürme – verbunden mit einer kurzen historischen Einordnung durch die Reiseleitung. Wenn die Seilbahn in Betrieb ist, fahren wir anschließend hinunter zur Promenade.

Danach wechseln wir zu Fuß in die Altstadt Icheri Sheher (UNESCO). Zwischen Stadtmauer und Kopfsteinpflaster entdecken wir verwinkelte Gassen, Karawansereien und kleine Moscheen. Auf dem Programm stehen außerdem der Palast der Schirwanschahs sowie der Jungfrauenturm, dessen Mythen und Geschichten bis heute nachwirken.

Zur Mittagszeit gibt es Freizeit: weiter durch die Altstadt streifen oder am Boulevard mit Cafés und Parks entlangspazieren.

Am Nachmittag folgt das Teppichmuseum mit Führung. Danach ist Zeit zur freien Verfügung – optionaler Tipp am Abend: eine kurze Lichterfahrt in der Bucht, um die Skyline im Abendglanz zu sehen.

Fahrt: 9 km, ca. 30 Min. ohne Verkehr.
Verpflegung: Halbpension (F/AE)



08.10.: Baku & Absheron

Am Vormittag besuchen wir das Heydar-Aliyev-Zentrum (Zaha Hadid) – eines der prägnantesten Symbole des modernen Baku. Der Besuch wird bewusst mit einem thematischen Schwerpunkt verbunden: Wir sprechen über die jüngere Geschichte und den gesellschaftlichen Wandel seit der Unabhängigkeit, über den Ölboom als Motor für Stadtentwicklung und Politik, und über aktuelle Dynamiken im Land.

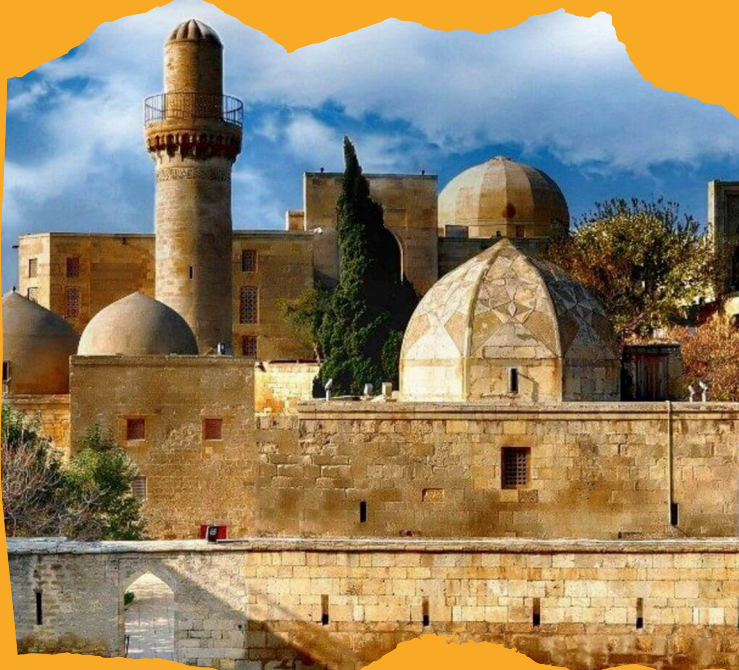
Am Nachmittag wechseln wir auf die Absheron-Halbinsel. Hier treffen Naturphänomene und Kulturgeschichte unmittelbar aufeinander: Wir besuchen den Feuertempel Ateshgah und den brennenden Berghang Yanar Dag (je nach Wetter/Andrang). Absheron zeigt außerdem den spannenden Kontrast zwischen Küstenlandschaft, Wind und der industriellen Prägung der Region. Rückkehr nach Baku am späten Nachmittag.

Fahrt: 53 km, ca. 1 Std. 30 Min. ohne Verkehr.
Verpflegung: Halbpension (F/AE)
Übernachtung in Baku

09.10.: Gobustan & schlammvulkane

Am Morgen geht es nach Gobustan (UNESCO): Felszeichnungen und die karge Weite wirken wie ein Kontrastprogramm zur Hauptstadt. Je nach Wetter und Zeitfenster können Schlammvulkane ergänzt werden (als Naturphänomen wirklich besonders). Danach folgt die Weiterfahrt in den subtropischen Süden nach Lankaran. Die Veränderung ist spürbar: mehr Grün, mildere Luft, andere Produkte – und eine deutlich eigene regionale Küche.

Fahrt: 261 km, ca. 3 Std. 30 Min. ohne Verkehr.
Verpflegung: Halbpension (F/AE)
Übernachtung in Lankaran



Baku

Stadt der Kontraste



Baku ist das politische und kulturelle Zentrum Aserbaidschans. Die Stadt zeigt auf engem Raum mehrere Zeitschichten: In der UNESCO-geschützten Altstadt Icheri Sheher prägen Stadtmauer, Karawansereien, Moscheen und Paläste das Bild – Erinnerungen an eine Handels- und Hafenstadt am Kaspischen Meer. Direkt daneben beginnt das moderne Baku mit breiten Boulevards, neuen Kulturorten und einer Skyline, die den Wandel der letzten Jahrzehnte sichtbar macht.

Der Ölboom hat Stadtentwicklung und Gesellschaft tief beeinflusst. Viele Projekte, Gebäude und öffentliche Räume lassen sich aus diesem Hintergrund heraus besser verstehen. Baku wirkt deshalb gleichzeitig historisch und futuristisch, traditionsbewusst und international ausgerichtet. Diese Spannungen machen die Stadt spannend – für den ersten Einstieg in das Land ebenso wie für die Fragen, die die Reise anschließend weiterführt.



10.10.: Lankaran - Teekultur

Der Tag beginnt auf dem Markt von Lankaran: Gewürze, Obst, Nüsse, Kräuter und Käse zeigen die Vielfalt der Region und geben einen direkten Einblick in den Alltag.

Anschließend steht die Teekultur im Mittelpunkt. Wir fahren in die Tee-Region rund um Lankaran/Astara und besuchen eine Teeplantage, wo wir den Anbau kennenlernen und bei einer Verkostung den lokalen Tee probieren. Dazu gehört auch das traditionelle Teeritual: schwarzer Tee im armudu-Glas, serviert mit Konfitüre („Jam“) und kleinen Süßigkeiten.

Am Nachmittag bleibt Zeit für einen Spaziergang, Küstenatmosphäre und eigene Entdeckungen. Kulinarisch hebt sich Lankaran deutlich ab: Aromen, Zubereitung und Produkte unterscheiden sich spürbar von Zentral- und Nordaserbaidshan.

 Fahrt: 81,5 km, ca. 1 Std. 20 Min. ohne Verkehr.
 Verpflegung: Halbpension (F/AE)
 Übernachtung in Lankaran

11.10.: Hirkan Nationalpark

Ein ganzer Tag im Hirkan-Nationalpark: leichte bis moderate Wege, keine sportliche Tour, sondern Naturerlebnis und Erholung.

Die hyrcanischen Wälder sind ein eigenes Ökosystem – ideal, um über Klima, Vegetation und regionale Landwirtschaft zu sprechen.

Rückkehr nach Lankaran am Nachmittag, gemeinsames Abendessen.

 Fahrt: 9 km, ca. 30 Min. ohne Verkehr.
 Verpflegung: Halbpension (F/AE)
 Übernachtung in Lankaran

12.10.: Granatapfelfestival

Nach dem Frühstück starten wir früh und fahren Richtung Westen. Unterwegs erreichen wir die Region Göyçay, die in Aserbaidschan als Herz des Granatapfelanbaus bekannt ist. Hier besuchen wir das Nar Bayramı / Granatapfelfestival: Stände mit unterschiedlichen Granatapfelsorten und regionalen Produkten, Verkostungen (Saft, Sirup, Konfitüren), lokale Küche sowie Musik- und Folkloreelemente, die den Erntecharakter des Festes spürbar machen. Göyçay bietet dafür die perfekte Kulisse, weil hier Granatapfelkultur nicht nur Landwirtschaft, sondern ein fester Teil regionaler Identität ist.

Am Nachmittag setzen wir die Fahrt fort und erreichen Ganja am Abend. Nach dem Check-in gemeinsames Abendessen und ruhiger Ausklang.

 Fahrt: 401 km, ca. 4 Std. 30 Min. ohne Verkehr.
 Verpflegung: Halbpension (F/AE)
 Übernachtung in Ganja

13.10.: Ganja: Ein anderer Takt

Der Tag beginnt mit einem Stadtrundgang durch Ganja, Aserbaidschans zweitgrößte Stadt und wichtiges Regionalzentrum im Westen. Wir lernen die Stadt über ihre zentralen Orte kennen: Plätze, Boulevards und repräsentative Gebäude geben einen ersten Eindruck davon, wie Ganja sich als Kultur- und Bildungsstandort versteht. Anschließend besuchen wir die wichtigsten Stationen der Stadtgeschichte, darunter die Juma-Moschee (Shah Abbas Moschee) mit ihrem markanten Backsteinensemble sowie ausgewählte historische Anlagen und Parks, die Ganja bis heute prägen.

Nach der Mittagspause vertiefen wir das Programm mit einem Schwerpunkt auf Alltagskultur und regionaler Identität: Markt- oder Basarzeit, kleine Werkstätten, lokale Produkte und die Frage, wodurch sich der Westen des Landes in Sprache, Küche und Lebensgefühl vom Kaspischen Raum unterscheidet.

Der Nachmittag lässt bewusst Raum für eigene Entdeckungen – ein Kaffee, ein Spaziergang oder ein kurzer individueller Museumsbesuch. Am Abend treffen wir uns zum gemeinsamen Essen und runden den Tag mit einer kulinarischen Auswahl ab, die typische Gerichte der Region sichtbar macht.

 Verpflegung: Halbpension (F/AE)
 Übernachtung in Ganja

Ganja

Knotenpunkt im Westen



Ganja ist Aserbaidischans große Stadt im Westen – grüner, ruhiger und „erdiger“ im Ton als die Hauptstadt am Kaspischen Meer. Breite Boulevards, Parks und schattige Alleen prägen das Stadtbild; dazwischen liegt ein starkes Alltagsleben, das die Stadt weniger zur Bühne und mehr zum Lebensraum macht. Ganja hat historisch von ihrer Lage als regionaler Knotenpunkt profitiert: Handel, Handwerk und Bildung hinterließen Spuren, die bis heute in Stadtstruktur, Märkten und lokaler Selbstwahrnehmung erkennbar sind.

Auffällig ist die Mischung aus städtischer Weite und religiös-historischen Akzenten: Moscheen, Erinnerungsorte und Ensembles wie Imamzadeh Complex geben der Stadt eine zweite Ebene neben dem modernen Straßenraster. Kulinarisch steht Ganja für den Westen des Landes – bodenständig, aromatisch, stark über regionale Produkte definiert. Insgesamt wirkt die Stadt wie ein guter Übergang zwischen Hauptstadtglanz und Provinz: selbstbewusst, traditionsnah, ohne laut zu sein.



14.10.: Göygöl & Imamzadeh

Nach dem Frühstück verlassen wir Ganja und fahren nach Göygöl. Dort erleben wir die Seelandschaft am Fuß des Kleinen Kaukasus: Der „Blaue See“ liegt eingebettet in Wald und Bergflanken, mit Aussichtspunkten und kurzen Wegen für einen entspannten Rundgang. Göygöl steht zugleich für historische Schichten der Region – hier lassen sich auch Spuren der deutschen Siedlungstradition (Helenendorf) und ihre Nachwirkungen im Ortsbild einordnen.

Mittags folgt ein kurzer Stopp zur Pause, danach besuchen wir Imamzadeh bei Ganja – eines der wichtigsten religiösen Ensembles der Region. Die Anlage wirkt als Gesamtkomplex: Innenräume, Höfe, Grabfelder und vor allem die markante blau gekachelte Kuppel machen den Ort sofort erkennbar. Hier geht es um Architektur und um gelebte religiöse Kultur im Alltag, konzentriert und gut nachvollziehbar.

Am Nachmittag setzen wir die Fahrt fort und erreichen Sheki. Nach dem Check-in bleibt Zeit für einen ersten Rundgang durch die Altstadt, bevor wir den Tag beim gemeinsamen Abendessen ausklingen lassen.

 Fahrt: 198 km, ca. 3 Std. ohne Verkehr.
 Verpflegung: Halbpension (F/AE)
 Übernachtung in Sheki

15.10.: Sheki: Seidenstrasse im Detail

Sheki bekommt einen ganzen Tag, damit der Ort wirken kann. Vormittags besuchen wir die zentralen Stationen der Stadtgeschichte, darunter den Khan-Palast, und ordnen Sheki als Seidenstraßenstadt ein: Handel, Handwerk, städtische Kultur. Danach setzen wir den Schwerpunkt auf Atmosphäre und Alltag in der Altstadt – Karawanserei-Umfeld, traditionelle Wohnstrukturen, Handwerk und regionale Süßwaren-Traditionen.

Am Nachmittag vertiefen wir ausgewählte Handwerksaspekte (z. B. lokale Kunstfertigkeiten und Werkstätten), bevor der Tag beim gemeinsamen Abendessen ausklingt.

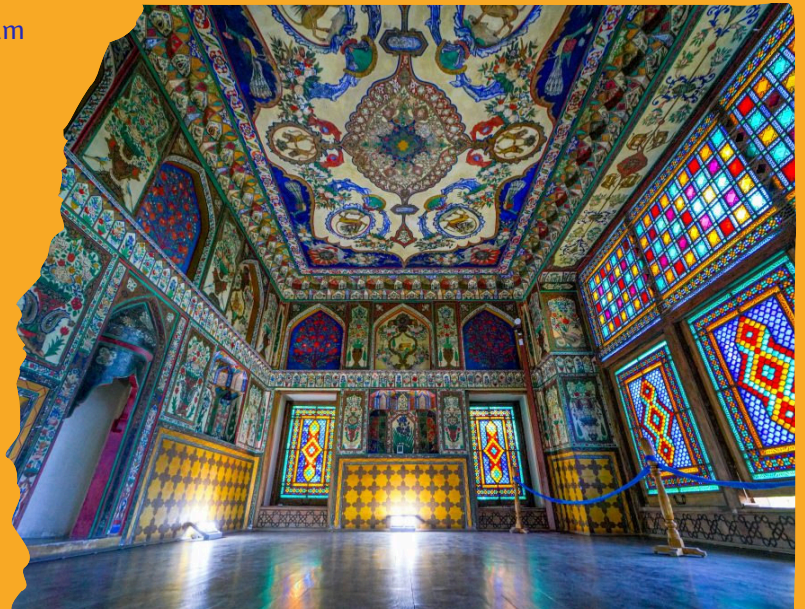
 Verpflegung: Halbpension (F/AE)
 Übernachtung in Sheki

16.10.: Gabala: Spuren einer alter Hauptstadt

Nach dem Frühstück fahren wir von Sheki nach Gabala. Am Vormittag besuchen wir Alt-Gabala (Çuxur Qəbələ), das Ruinenareal der antiken Stadt. Der Ort gilt als wichtiger Zentralplatz des Kaukasischen Albanien; beim Rundgang geht es um Stadtstruktur, historische Schichten und die Rolle Gabala's im alten Verkehrs- und Austauschraum.

Am Nachmittag stehen zwei Optionen zur Wahl: Entweder bleibt Zeit zur Erholung und für eigene Wege in Gabala, oder es geht optional in die Bergwelt zum Tufandag Mountain Resort mit Seilbahnfahrt und kurzen Wegen an den Aussichtspunkten. Am Abend Check-in und gemeinsames Abendessen in Gabala.

 Fahrt: 152 km, ca. 1 Std. 25 Min. ohne Verkehr.
 Verpflegung: Halbpension (F/AE)
 Übernachtung in Gabala



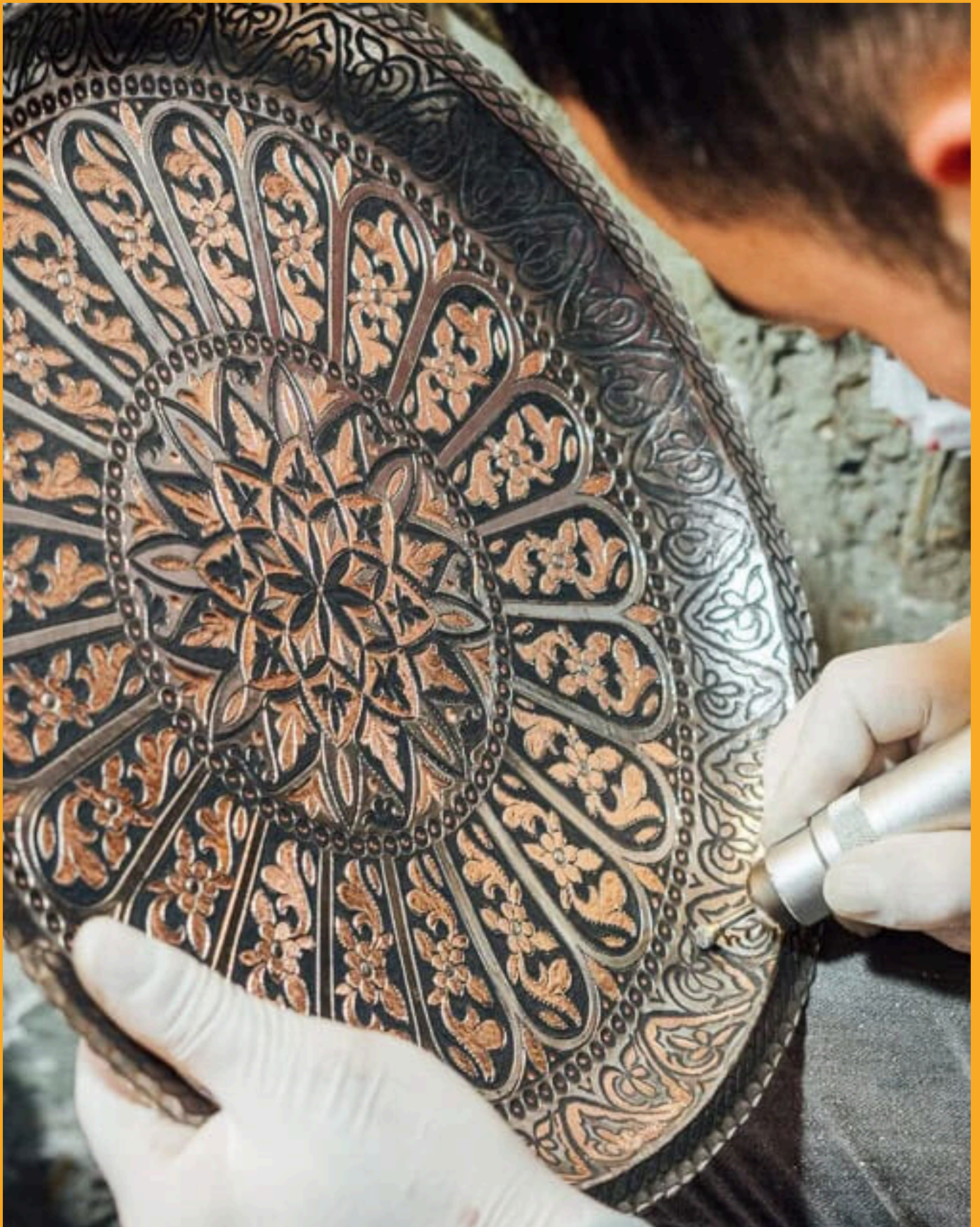
Seidenstraße

im Kaukasus



Aserbaidshān lag über Jahrhunderte an einem wichtigen Korridor zwischen Ost und West – zwischen Kaspisches Meer, Kaukasus und dem iranischen Hochland. Die Seidenstraße war dabei kein einzelner Weg, sondern ein Netz wechselnder Routen, das sich je nach Jahreszeit, Sicherheit und politischen Bedingungen verschob. Entlang dieser Verbindungen entstanden Handels- und Handwerksorte, Karawansereien und Märkte: Infrastruktur für Waren, Ideen und Techniken.

Auf der Reise wird das besonders greifbar, wenn man die Stationen als Teile eines Netzwerks liest: Sheki als Seidenstraßenstadt mit Handwerk und Textiltraditionen, Ganja als westlicher Knotenpunkt und Baku als moderne Metropole und Hafen am Kaspischen Meer. So zeigt sich Aserbaidshān als Land der Verbindungen – mit regionalen Küchen, lokalen Traditionen und Landschaften, die diese Wege bis heute spürbar machen.





18.10.: Baku nach eigenem Rhythmus

Der Tag bleibt frei und ist bewusst als Entzerrung geplant. Zeit für eigene Schwerpunkte: Altstadt und Boulevard, Museum, Kaffeehäuser, letzte Einkäufe oder einfach Pause. Am Abend bietet sich ein gemeinsamer Ausklang an – ein Abschiedsessen, bei dem die Reise noch einmal in Ruhe zusammenkommt.

Verpflegung: Halbpension (F/AE)
Übernachtung in Baku

19.10.: Abreise

Transfer zum Flughafen und Rückflug.

17.10.: Ismayilli – Baskal: Seide & Handwerk,

Nach dem Frühstück fahren wir Richtung Ismayilli und wechseln damit spürbar in eine andere Region: kleinere Orte, ein anderer Rhythmus, weniger Stadtbühne. In Baskal (Basqal) liegt der Fokus auf Handwerk und Seidenstraßen-Traditionen. Wir besuchen das historische Ortsensemble mit seinen Gassen und Werkstattstrukturen und widmen uns der Kelaghayi-Kultur – der traditionellen Seidenkopftuch-Kunst, die auf der UNESCO-Liste des immateriellen Kulturerbes steht.

Ein Programmpunkt ist dabei ein konkreter Einblick in Herstellung und Mustervwelt der Kelaghayi, wie er vor Ort in Baskal in Form von Werkstatt-/Masterclass-Formaten angeboten wird.

Am Nachmittag Weiterfahrt nach Baku. Ankunft am Abend, Check-in und Übernachtung in Baku.

Fahrt: 229 km, ca. 3 Std. 30 Min. ohne Verkehr.
Verpflegung: Halbpension (F/AE)
Übernachtung in Baku

